

Elisabeth Möst, Flöte

„(Es) liegt weniger an den (...) ausgewählten Kompositionen als an dem ganz selbstverständlichen Fluss des Flötentons, den Elisabeth Möst im ureigensten Sinne organisch fließen lässt und der niemals forciert oder mariniert wirkt, sondern stets so, als gebe es nur genau diese und genau deswegen „richtige“ Möglichkeit der Interpretation.“ So urteilt die Fachzeitschrift „Das Orchester“ über die neueste CD der Flötistin Elisabeth Möst.

Neben den CD Einspielungen von Werken von Louis Spohr, der dritten Wiener Schule, Bach und Jolivet kreiert Elisabeth Möst seit einiger Zeit "meditative Hörbilder", die sich als Mischung von Sprechkunst, Musik und geistigem Gedankengut definieren und themenbezogen sind. Ihr Projekt "Die Osternacht" wurde im Rahmen einer Österreichtournee von der Presse begeistert aufgenommen. Von Natur und geistigem Gedankengut inspiriert, gestaltet sie in ihren Konzerten und CD Projekten immer wieder Themenabende, die musikalisch wie inhaltlich begeistern.

Projekten für 2017/18 sehen eine Rossini CD Produktion wie Konzerte mit ARD-Preisträger Stanislav Anischenko (Kontrabass) und seinem Streicherensemble des WDR Sinfonieorchesters. Einladungen führen sie zurück zum Alionbaltic Festival und dem NFA-Flute Festival in den USA. Ebenso ist ein Meisterkurs an der Hong Kong Flute Akademie für die Zukunft vorgesehen.

Elisabeth Möst ist eine begeisterte und gefragte Interpretin zeitgenössischer Musik und arbeitet regelmäßig mit vielen KomponistInnen, darunter Violeta Dinescu, deren Konzert sie mit dem Atout Ensemble im kommenden Frühjahr in Wien uraufführen wird. Auch Nikolai Badinski und W.A. Schultz haben ihr Werke gewidmet.

Elisabeth Möst gastierte als Solistin und Kammermusikerin in Europa, Südamerika und in den USA. Im Jahr 2009 war sie Special guest beim Flötenfestival in Lima/ Peru. Ein Engagement, das ihr besonders im Gedächtnis geblieben ist, war das Brüsseler Festkonzert anlässlich der Aufnahme Österreichs in die EU, für das sie als Solistin und Repräsentantin ihrer Heimat ausgewählt wurde.

Die gebürtige Linzerin studierte in ihrer Heimatstadt und an der Wiener Privatuniversität für Musik und absolvierte Meisterkurse bei William Bennett, Maxence Larrieux und Aurele Nicolet. Sie vervollständigte ihr Studium an der Royal Academy of Music in London und debütierte dort 2001 mit der Uraufführung des eigens von Helmut Neumann komponierten Werks.

Elisabeth Möst ist Botschafterin des Klangreiheninstituts in Wien und lehrt an der Internationalen Akademie (ITA) in Göttingen. Darüber hinaus ist sie Gastdozentin an der Musikhochschule in Sofia und führt immer wieder eigene Meisterkurse in Aflenz (Steiermark) und der Bayrischen Landesmusikakademie durch. Ihre Kurse zu „Körper, Atmung, Haltung“, die nicht nur für Holzbläser konzipiert sind, erfreuen sich einem grossen Zuspruch. In ihrer Freizeit schreibt Elisabeth Möst Gedichte und Kindergeschichten (Was der Schnee dir sagen kann, NOVUM-Verlag).